

Digitalisierung und Wandel – Zukunft der IHK Bonn/Rhein-Sieg nach 125-jährigem Jubiläum



[Zeige alle](#)

Digitalisierung und Wandel – Zukunft der IHK Bonn/Rhein-Sieg nach 125-jährigem Jubiläum

Veröffentlicht von  [Ansgar Skoda](#) am  11. Juli 2016

Schlagwörter  Kategorien 

[teilen](#)[twittern](#)[teilen](#)[mitteilen](#)[teilen](#)[e-mail](#)[drucken](#)

Die **IHK/Bonn Rhein-Sieg Kreis** wird nach dem **125-jährigen Bestehen** weiterhin gefordert sein, Position und Stimme der gewerblichen Wirtschaft einzubringen. Der Staat verlagert immer mehr Aufgaben, die die Wirtschaft betreffen, auf die Industrie- und Handelskammern. Die Umstrukturierung behördlicher Tätigkeiten zur Dienstleistungseinrichtung für die regionale Wirtschaft ist hier ein ständiger Prozess. Die Selbstverwaltung der Wirtschaft erweist sich jedoch als die bessere und günstigere Alternative in Regulierung. Die Region Bonn/Rhein-Sieg muss den Strukturwandel weiter vorantreiben.

<



Bei der Bonn-Berlin-Diskussion sei es wichtig, dass es nicht zu einem Komplettumzug der Ministerien kommt, so **Michael Pieck**, Pressesprecher der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Denn der internationale (UN-)Standort Bonn benötigt Politikbereiche wie Internationales, Umwelt

oder Bildung weiterhin vor Ort. Weitere zentrale Themen der IHK, wie die enorme Verschuldung der öffentlichen Haushalte und die Verbesserung der Infrastruktur beschäftigen auch **Wolfgang Grießl**, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg: „Es wird immer mehr die Aufgabe des IHK-Präsidenten, im Kontakt mit Parteien, Wirtschaft und Gebietskörperschaften, die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt und der Region konstruktiv mit zu gestalten.“

Flüchtlingskrise und andere neue Themen – Wandel als wesentliche Konstante

Eine wichtige Aufgabe bleibt es für die IHK, die duale Ausbildung zu stärken, die durch die zunehmende Akademisierung in Deutschland immer mehr unter Druck gerät. Grießl erklärt: „Hier müssen wir gegensteuern, um den Fachkräftebedarf in unserer Region zu decken. Das geht aber nur durch Qualifizierung und Zuwanderung.“ Eine wesentliche Konstante in der 125-jährigen der IHK-Geschichte in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ist der Wandel. **Dr. Hubertus Hille**, Hauptgeschäftsführer der IHK Bonn-Rhein-Sieg, meint: „Veränderungen werden uns weiterhin begleiten, das ist sicher. Ansonsten bin ich bei Prognosen über die Zukunft vorsichtig. Die Flüchtlingskrise hat im großen Rahmen gezeigt, wie schnell sich Prioritäten ändern.“ Auch künftig werden Mitglieder der IHK attraktive Angebote erwarten können, die Neuerungen flexibel aufnehmen und auf der Höhe der Zeit sind. Maßstäbe des Handelns der IHK sind dabei weiterhin eine hohe Kundenzufriedenheit und natürlich der gesetzliche Auftrag der IHK. Aktuell rückt die Flüchtlingsthematik in den Vordergrund. Zwei kürzlich eingestellte IHK-Willkommenslotsinnen beraten nunmehr auf diesem Feld interessierte Mitgliedsunternehmen.

Neue Anforderungen durch Möglichkeiten der Digitalisierung

Darüber hinaus ist das Megathema „Digitalisierung“ in allen Fachbereichen der IHK präsent. Die Kammer muss ihre Unternehmen hier unterstützen. Wolfgang Grießl prognostiziert: „Die Digitalisierung wird die ganze Branche umkrempeln. Alte Geschäftsmodelle verschwinden, neue entstehen.“ Hierzu Dr. Hille: „Wir fragen uns beispielsweise, wie Auszubildende im digitalisierten Zeitalter qualifiziert werden sollten, unterstützen innovative Start-ups bei der Gründung, informieren zu Cyber-Sicherheit oder beteiligen uns am Aufbau eines digitalen Hubs in der Region Bonn/Rhein-Sieg.“ Auch Michael Pieck beschäftigen Internet und Social Media als zukünftige Schlüsselwörter für die Öffentlichkeitsarbeit: „Die Kommunikation wird direkter, schneller und dialogischer; der Kontakt und Informationen für Öffentlichkeit, Unternehmen, Multiplikatoren werden nicht mehr so sehr über Medien sondern direkt vermittelt. Neue Kanäle sind zu berücksichtigen. Von zu Medienmassen... Auch die Partizipation und Teilhabe wird eine andere sein!“

Präsident plädiert „gerade in Zeiten von Social Media“ auch zukünftig für „mehr Mitmachen, Transparenz und Offenheit“. Denn das Fundament der IHK Bonn/Rhein-Sieg liegt als Interessenvertretung der gewerblichen Wirtschaft auf dem Mitmachen ihrer 52.000

Mitgliedsunternehmen. Hier bieten die sozialen Medien neue Chancen der Meinungsbildung und -einbeziehung.

Externe Veränderungen wirken auch auf die internen Strukturen und Prozesse. Die Kammer möchte die Chancen der Digitalisierung nutzen. In Zukunft werden so eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, die digitale Vernetzung innerhalb der IHK-Organisation, mobiles und flexibleres Arbeiten sowie das Teilen von Wissen immer wichtiger. Auch dem gesellschaftlichen Wertewandel müssen die Strukturen der IHK gerecht werden: Telearbeit, Homeoffice und Teilzeitmodelle sind entsprechende Schlagworte. Die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung werden passende Lösungen eröffnen oder erleichtern. Dr. Hille: „Was mich optimistisch stimmt ist, dass immer mehr Arbeitnehmer nach sinnhaften, abwechslungsreichen Tätigkeiten streben, die auch gesellschaftlich relevant sind. Hier bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg eine Menge an Möglichkeiten. In Zeiten des Fachkräftemangels müssen wir diese Botschaft künftig möglicherweise noch stärker nach außen transportieren. Kompetent und kooperativ, kreativ und digital vernetzt: So stelle ich mir den IHK-Mitarbeiter der Zukunft vor.“ Dr. Hubertus Hille schließt sich hier als Hauptgeschäftsführer natürlich mit ein, wenn er den IHK-Mitarbeiter der Zukunft beschreibt: „Man sollte nur das verlangen, was man auch selbst einzubringen bereit ist.“

Start-up-Szene durch Einrichtung eines Digitalen Hubs stärken

Die IHK hat den Anspruch, durch ein aktives und möglichst breites Engagement lokaler Unternehmen auch zukünftig ein authentisches Sprachrohr der regionalen Wirtschaft zu bleiben. Eine Daueraufgabe wird sein, Unternehmen für eine Mitarbeit in den ehrenamtlichen IHK-Gremien zu begeistern. Die Wirtschaftsregion braucht zusätzliche Dynamik durch mehr Gründungen, meint Dr. Hille: „Wünschenswert wäre eine wachsende Start-up-Szene am Standort Bonn-Rhein-Sieg.“ Hier verspricht sich die IHK viel von der Einrichtung eines sogenannten **Digitalen Hub** („hub“ = dt. für „Zentrum“), das eine breite Unterstützung von Unternehmen, Politik und Verwaltung erfährt. Die Informations- und Telekommunikationstechnik werden – ebenso wie die Gesundheitsbranche – weiter wachsen.

„Auch am Standort Bonn/Rhein-Sieg werden wir künftig eine ‚durchdigitalisierte‘ Wirtschaft vorfinden und das über alle Branchen hinweg,“ prognostiziert Dr. Hubertus Hille die Digitalisierung als Kernetreiber künftiger Innovationen: „Unternehmen, die diesen Megatrend verpassen, müssen mit enormen Schwierigkeiten rechnen. Das ist die disruptive Seite der neuen industriellen Revolution.“



Bereich ist unsere Region durch zahlreichen Unternehmen und Schlüsselinstitutionen im öffentlichen Bereich gut aufgestellt. < ngen, die die hiesige Region als Kongressstandort fördern, sollen zukünftig professionell vorangetrieben werden. Eine ale Zusammenarbeit, die Synergien fördert, soll Belastungen für Unternehmen in vielen Bereichen effektiv reduzieren.

Wir sind gespannt auf das zukünftige Angebot der IHK und wünschen weiterhin alles Gute.